

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing

am 01. Juli 2002 von 19.35 Uhr bis 22.35 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.35 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben.

Zur Tagesordnung weist GR Schätzl darauf hin, dass es bei TOP 7 der öffentlichen Sitzung anstelle von "Behandlung des Antrags von GR Richard Schätzl", "Behandlung des Antrags des CSU Ortsverbandes Finsing" heißen muss.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Krzizok, Heinrich	anwesend	1. Bürgermeister
Kressirer Max	anwesend	2. Bürgermeister
Fuß Elisabeth	anwesend	3. Bürgermeisterin
Fellermeier Roland	anwesend	Gemeinderat
Gartner Georg	anwesend	Gemeinderat
Hagn Martin	anwesend	Gemeinderat
Haßelbeck Alois	anwesend	Gemeinderat
Karl Richard	abwesend; entschuldigt	Gemeinderat
Kuhn Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Lachmann Jürgen	anwesend	Gemeinderat
Lang Emmeran	anwesend	Gemeinderat
Mayer Markus	anwesend	Gemeinderat
Schätzl Richard	anwesend	Gemeinderat
Schwenzer Walter	anwesend	Gemeinderat
Söhl Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Suhre Hans-Rudolf	anwesend	Gemeinderat
Theen Wolfgang	anwesend	Gemeinderat

## Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 03. Juni 2002
2. Feststellung der Jahresrechnung 2001;  
Vorlage des Prüfberichts durch Herrn Hermann Stadlberger, anschließend  
Feststellungsbeschluss
3. Fünfte Änderung des Flächennutzungsplanes;  
Feststellungsbeschluss
4. Vierte Änderung des Bebauungsplanes "Kieshügel", Eicherloh;  
Behandlung der eingegangenen Anregungen und Bedenken
5. Straßenbeleuchtung – Änderung Dienstleistungsangebot
6. Jugendraum Buchenweg;  
Vorlage der Ergebnisse der Bauausschuss-Sitzung
7. Schaffung von Lebensraum für Senioren / Senioren- und Pflegeheim;  
Behandlung des Antrags des CSU – Ortsverbandes Finsing
8. Badeweiher am Kirchenweg – Lärmbelästigung und Müllablagerung;  
hier: Antrag Hubert Koppe
9. Vergabe von Straßennamen;  
hier: Baugebiet "Kieshügel", Eicherloh
10. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 10.1 Abhaltung eines Fitnesstages am Badeweiher Kirchenweg
- 10.2 Aufstellung eines Sendemastes im Ortsteil Finsing;  
hier: Antrag Philipp Waldinger und weitere 14 Bürger Finsings
- 10.3 Bestellung eines Stellvertreters für den gemeindlichen Verbandsrat beim  
Abwasserzweckverband München – Ost
- 10.4 Theateraufführungen 2002 in der Schule Finsing
- 10.5 22. Bayerisches Jugendkönigsfischen in Finsing
- 10.6 Hausbesuche durch Mitarbeiter der Gebühreneinzugszentrale
- 10.7 Terminbekanntgaben
- 10.7.1 Nächste Schulverbandssitzung
- 10.7.2 Schlusskonzert der Kreismusikschule Erding

- 10.7.3 Blade-Night des Trachtenvereins Moosinning e.V.
- 10.7.4 Erste Finanzausschuss-Sitzung
- 10.7.5 Benefizveranstaltung des Kabarett "Rotstift"
- 10.8 Wahlen beim Abwasserzweckverband München – Ost
- 10.9 Besuch von Fachoberschulen;  
hier: Ablehnung von auswärtigen Schülern
- 10.10 Unterlagen für den Gemeinderat

## **1. Genehmigung der Niederschrift vom 03. Juni 2002**

Das Protokoll vom 03.06.2002 war den Gemeinderatsmitgliedern am Mittwoch, den 12.06.2002 um 15.50 Uhr per E-mail zugesandt worden. Nachdem bis Montag, den 17.06.2002 keine Änderungswünsche im Rathaus eingegangen sind, wurde das Protokoll im Amts- und Mitteilungsblatt am 21.06.2002 veröffentlicht.

GR Kressirer weist darauf hin, dass er das Protokoll, wie auch die übrigen Gemeinderatsmitglieder mit E-mail-Anschluss, nicht erhalten hat.

Zum Beweis, dass das Protokoll per E-mail versandt wurde, legt GL Bichlmaier den Sendebericht der Verwaltungsangestellten Marion Rothkopf vor. GL Bichlmaier weist darauf hin, dass im Rathaus keine Fehlermeldung in dieser Angelegenheit eingegangen ist. Nachdem der Internetauftritt sowie die E-mail-Adressen von der Firma Öcom, Erding, installiert wurden, wird die Verwaltung diese Firma beauftragen, den Fehler zu klären.

Nach Meinung der Gemeinderatsmitglieder sollte, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen ist, ein weiterer Versuch in dieser Angelegenheit gestartet werden.

Die Verwaltung wird das Protokoll nochmals auf den E-mail-Weg versenden und im Falle, dass es nicht funktioniert, das Protokoll auf den Postweg zustellen.

## **2. Feststellung der Jahresrechnung 2001; Vorlage des Prüfberichts durch Herrn Hermann Stadlberger, anschließend Feststellungsbeschluss**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Krzizok Herrn Hermann Stadlberger, der als ehemaliger Gemeinderat und Mitglied des Finanzausschusses am 15.04.2002 die Rechnungsprüfung mit den übrigen Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses vornahm. Der zweiseitige Prüfbericht war dem Gemeinderatsgremium mit der Sitzungsladung zugesandt worden. Herr Stadlberger stellt fest, dass die örtliche Prüfung keine Beanstandungen ergeben hat und der gemeindliche Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeindekasse ein sauberes und korrektes Arbeiten bescheinigt. Allerdings werden von Seiten des Finanzausschusses folgende Verbesserungen vorgeschlagen:

### **Wasserversorgung**

Hier sollte von den Abschlagszahlungen Abstand genommen werden, da damit eine erhebliche Zeitersparnis in der Verwaltung möglich ist. Nachteil wäre hier allerdings ein einmaliger Zinsverlust von ca. 1.278,00 € (2.500,00 DM) jährlich.

### **Mieten und Pachten**

Die Mieten und Pachten sollten wie bisher zeitnah angepasst werden.

### **Treibstoffabgabe**

Die Benzinrechnungen, die in Form von Sammelrechnungen an die Gemeinde gestellt werden, sind nach Meinung des Rechnungsprüfungsausschusses in der vorliegenden Form nicht lückenlos nachvollziehbar, da keine Einzelnachweise vorliegen. Es besteht Manipulationsgefahr.

Nach Meinung des Finanzausschusses sollte die Betankung der gemeindeeigenen Fahrzeuge über Tankkarten mit Kilometernachweisen erfolgen. Außerdem ist zu prüfen, welche Fahrzeuge biodieseltauglich sind, um diese dann mit Biodiesel zu betanken. Der Preisvorteil liegt derzeit bei mindestens 10 Cent pro Liter.

Der Rechnungsprüfungsausschuss schlägt vor, die Jahresrechnung mit dem von der Verwaltung aufgestellten Ergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

Bürgermeister Krzizok bedankt sich bei Herrn Stadlberger und den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die Verbesserungsvorschläge.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2001 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO fest.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

### **3. Fünfte Änderung des Flächennutzungsplanes; Feststellungsbeschluss**

Für den Flächennutzungsplanentwurf (5. Änderung) wurde in der Zeit vom 06. Mai 2002 bis zum 07. Juni 2002 das Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Über die eingegangenen Anregungen und Bedenken liegt dem Gemeinderatsgremium ein Arbeitspapier vor.

1. Folgende Träger öffentlicher Belange haben keine Bedenken gegen die Planung:

Landratsamt Erding – SG 42 – Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Erding – SG 52 – Bauleitplanung/Regionalplanung, Kreisbrandinspektion, Abwasserzweckverband München – Ost, Bund Naturschutz Bayern e.V., Landwirtschaftsamt Erding, Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, Industrie- und Handelskammer, Deutsche Telekom, Kreisheimatpfleger, Regierung von Oberbayern, Kreishandwerkerschaft Erding, Erdgas Südbayern, Wasserwirtschaftsamt Freising, Gemeinde Ismaning, VG Oberneuching, Gemeinde Aschheim

2. Folgende Träger öffentlicher Belange haben ihr Einverständnis mit der Planung mitgeteilt und dazu noch Hinweise abgegeben:

a) Bayerischer Bauernverband

Der Bayerische Bauernverband weist darauf hin, dass die Erschließungsstraße für das künftige Wohngebiet auch als Erschließungsstraße der landwirtschaftlichen Feldflur außerhalb Eicherloh dient. Da es in diesen Straßenbereichen durch parkende Pkw's der Anwohner erfahrungsgemäß immer wieder zu Problemen mit dem landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr kommt, bittet der Bayerische Bauernverband, dass im weiteren Verfahren geprüft wird, ob durch entsprechende Regelungen (einseitige Park- bzw. Halteverbote) dies vorweg unterbunden werden kann.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Hinweise zur Kenntnis. Wenn sich Probleme durch parkende Fahrzeuge ergeben, wird sich der Gemeinderat gesondert hiermit befassen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**Feststellungsbeschluss**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt den Flächennutzungsplan einschließlich Erläuterungsbericht in der Fassung vom 11.03.2002 fest.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**4. Vierte Änderung des Bebauungsplanes "Kieshügel", Eicherloh;  
Behandlung der eingegangenen Anregungen und Bedenken**

Für den Bebauungsplanentwurf (4. Änderung) wurde in der Zeit vom 13. Mai 2002 bis zum 14. Juni 2002 das Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Über die eingegangenen Anregungen und Bedenken liegt dem Gemeinderatsgremium ein Arbeitspapier vor.

1. Folgende Träger öffentlicher Belange haben keine Bedenken gegen die Planung:

Landratsamt Erding, Sachgebiet 33; Untere Immissionsschutzbehörde, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Gemeinde Moosinning, Gemeinde Neuching, Gemeinde Pliening, Wasserzweckverband Moosrain, Landwirtschaftsamt Erding, Regierung von Oberbayern, E.ON Netz GmbH,

2. Folgende Träger öffentlicher Belange haben ihr Einverständnis mit der Planung mitgeteilt und dazu noch Hinweise abgegeben:

**Landratsamt Erding; Sachgebiet 52; Bauleitplanung/Regionalplanung.**

Empfehlungen

6c:

Der Bezugspunkt Oberkante Erdgeschossfußboden ist zu spezifizieren: Roh- oder Fertigfußboden.

**Beschluss:**

Der Bezugspunkt Oberkante Erdgeschossfußboden wird in Erdgeschossfertigfußboden geändert.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**Landratsamt Erding; Sachgebiet 42; Untere Naturschutzbehörde**

Sowohl die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung wie auch die grünordnerischen Belange wurden in ausreichendem Umfang beachtet.

Allerdings sollte die festzusetzende Ausgleichsfläche in einem nachvollziehbaren Maßstab (1/1000) von der Ökokontogesamtfläche abgebucht, d.h. flächenscharf dargestellt werden. Siehe auch bereits ergangene naturschutzfachliche Stellungnahme: „Die Ausgleichsfläche ist im Bebauungsplanmaßstab darzustellen. Die einzelnen Ausgleichselemente (z. B. Pflanzungen, Kleingewässer, Sukzessionsflächen) sind dabei umsetzungsreif festzusetzen.“

Ergänzend ist auch Art. 6b Abs. 7 Satz 4 BayNatSchG zu beachten. Demnach sind die Gemeinden verpflichtet, Flächen und Maßnahmen zum Ausgleich im Sinne des § 1a Abs. 3 BauGB, nach Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes, an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz für eine Erfassung im Ökoflächenkataster zu übermitteln. Die entsprechenden Formblätter und Erläuterungen wurden vom Landratsamt bereits vor geraumer Zeit an die Gemeinden übergeben.

Das Landratsamt bittet dringend, dieser Verpflichtung nachzukommen und alle bereits verbindlich in einem rechtskräftigem Bebauungsplan festgesetzten Ausgleichsflächen ggf. nachzumelden.

**Beschluss:**

Die Ausgleichsfläche wird im Bebauungsplan im Maßstab 1/1000 dargestellt.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

## **Wasserwirtschaftsamt Freising**

Empfehlungen:

Mit dem Entwurf des Bebauungsplanes besteht aus wasserwirtschaftlicher Sicht grundsätzlich Einverständnis. Für die weitere Planung bittet das Wasserwirtschaftsamt, folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Für eventuelle Bauwasserhaltungen ist beim Landratsamt Erding eine wasserrechtliche Genehmigung zu beantragen.
- Sofern im weiteren Verfahren Untergrundverunreinigungen festgestellt werden, bitten wir, umgehend das Landratsamt Erding und das Wasserwirtschaftsamt Freising zu informieren.
- Die Flächenversiegelung ist auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.
- Unverschmutztes Niederschlagswasser sollte nach Möglichkeit unter Beachtung der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NWFreiV) und der Technischen Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser (TRENGW) versickert werden.

### **Beschluss:**

Die Empfehlungen werden zur Kenntnis genommen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**Franz u. Brigitte Söhl**  
**Andreas Gründl**  
**Nicole u. Werner Söhl**

Es wird um Überprüfung der angedachten Änderungen bzw. Festsetzungen gebeten.

#### *Festsetzung 5, Bauweise der Hauptgebäude*

Bei Einzelhäusern sind max. 2 Wohneinheiten je Grundstück zulässig.

„Es wird beantragt, auf 3 Wohneinheiten je Grundstück zu erhöhen.“

GR Söhl erkundigt sich, ob den Grundstückserwerbern Söhl Franz und Brigitte und Gründl Andreas vor dem Abschluss der notariellen Kaufurkunde bekannt war, dass die Anzahl der Wohneinheiten auf 2 Wohnungen je Einzelhaus begrenzt ist.

Bürgermeister Krzizok teilt mit, dass dies den Erwerbern vorab schriftlich mitgeteilt wurde.



**Beschluss:**

Bisher wurde im Bebauungsplan die Anzahl der Wohneinheiten durch die Anzahl der möglichen Stellplätze reguliert. Dadurch war die Anzahl der Wohneinheiten für Einzelhäuser auf zwei Wohneinheiten begrenzt. Das Landratsamt Erding hat empfohlen, diese Festsetzung genauer zu formulieren, d. h. pro Einzelhaus sind zwei Wohneinheiten je Grundstück zulässig. Bei Doppelhäusern und Reihenhäusern ist eine Wohneinheit je Grundstück zulässig.

Diese Regelungen sind nunmehr zur Verdeutlichung direkt in den Bebauungsplan aufzunehmen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

*Festsetzung 6, - Höhe der Hauptgebäude –*

Im Quartier a darf die Wandhöhe, gemessen zwischen natürlicher Geländeoberfläche und Schnittpunkt Außenwand/Oberkante Dachhaut 4,20 Meter nicht überschreiten.

Da auf dem Grundstück 2456/1 eine Höhendifferenz von der Nord/Ost zur Süd/West Ecke von 2,0 Meter besteht, wird beantragt, für Hanggrundstücke eine Befreiung von dieser Festsetzung zuzulassen.

**Beschluss:**

Die Höhendifferenz von 2,0 Metern bezieht sich auf das Gesamtgrundstück. Die für die Höhenangabe maßgeblichen Punkte sind die Ecken des geplanten Hauses. Das nördliche Baufeld an der Eichenstraße hat einen maximalen Höhenunterschied vom Punkt Nord/Ost zum Punkt Süd/West von ca. 0,94 Meter. Das Baufeld im Süden der Fl.Nr. 2456/1 fällt von Nord/Ost zum Punkt Süd/West um ca. 0,86 Meter. Dieser Höhenunterschied ist zu vernachlässigen bzw. es kann befreit werden.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**Nicole u. Werner Söhl**

- Das Grundstück Fl.Nr. 2432/5 besitzt eine Fläche von 849 qm und eine zugelassene Geschossfläche von 230 qm. Die Nachbargrundstücke, die wesentlich kleiner sind, haben die gleiche oder sogar eine größere Wohnflächenzahl.

Es wird eine Erhöhung der Geschossfläche beantragt.

**Beschluss:**

Die Häuser nördlich der Eichenstraße bilden den Ortsrand und haben alle die gleiche Geschossfläche mit 230 qm. Eine Erhöhung der Geschossfläche ist nicht möglich.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**Franz Söhl, sen.**

In dem laufenden Änderungsverfahren wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Im Bebauungsplanentwurf ist die Anzahl der Wohnungen bei Einzelhäusern auf 2 begrenzt. Aufgrund der hohen Geschossfläche mit 450 qm und der großen Grundstücksfläche des Anwesens Eichenstr. 14 wird die Festsetzung auf mindestens 3 Wohneinheiten beantragt.

GR Söhl weist darauf hin, dass es sich bei dem Grundstück Fl.Nr. 2458/1 um eines der größten Baugrundstücke handelt, bei dem auch die Geschossfläche auf 450 qm festgesetzt wurde. Aufgrund der Größenverhältnisse wäre bei diesem Grundstück eine 3. Wohneinheit gerechtfertigt.

Bürgermeister Krzizok weist darauf hin, dass bei der Zulassung einer 3. Wohneinheit ein neues Änderungsverfahren durchgeführt werden muss. Aus Termingründen ist darauf zu drängen, dass der vorliegende Bebauungsplanentwurf in Kürze rechtskräftig wird.

**Beschluss:**

Für das Grundstück 2458/1 werden derzeit ebenfalls maximal 2 Wohneinheiten zugelassen. Sofern konkrete Bauabsichten des Grundstückseigentümers vorliegen, wird sich der Gemeinderat erneut mit dieser Angelegenheit befassen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**Laurent Bau GmbH**

Auf dem derzeitigen Grundstück Eichenstr. 1 ist die Firstrichtung eines Baukörpers von Nord nach Süd festgelegt. Sämtliche andere Gebäude weisen eine Firstrichtung von Ost nach West auf.

Die Firma Laurent Bau GmbH stellt aufgrund der ungünstigen Raumaufteilung den Antrag, das bestehende Baufeld mit Nord-Süd-Richtung um 90 Grad zu drehen. Hierdurch haben alle Grundstücke künftig eine Firstrichtung Ost/West.

Anmerkung der Bauverwaltung:

Für die Drehung des Baukörpers ist eine eingeschränkte Beteiligung der Nachbarn und des Landratsamtes Erding erforderlich. Die betroffenen Grundstücksnachbarn haben bereits auf dem Antrag der Laurent Bau GmbH durch ihre Unterschrift die notwendige Zustimmung erteilt. Das Landratsamt Erding hat ebenfalls hierfür die Zustimmung gegeben.

**Beschluss:**

Der Drehung des Baukörpers wird zugestimmt

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

Der ursprünglich vorgesehene Satzungsbeschluss wird noch nicht gefasst, da eine Grundstücksangelegenheit für die Hofstelle Eichenstr. 1 noch nicht komplett abgeschlossen ist.

**5. Straßenbeleuchtung – Änderung Dienstleistungsangebot**

Bürgermeister Krzizok informiert den Gemeinderat, dass die Auswechslung der defekten Lichtquellen und Starter bis zum Jahre 1998 von der Gemeinde Finsing und der Firma Hagn selbst ausgeführt wurde. Seit 1999 hat die E.ON Bayern AG den Auftrag zur Reparatur der Leuchtmittel.

Der derzeitige Unterhaltsvertrag mit der E.ON Bayern AG beinhaltet folgende Punkte:

- Inspektion
- Wartung
- Instandsetzung (einschließlich der Erneuerung am Ende der technischen Nutzungsdauer)
- Beseitigung sämtlicher - einschließlich mutwilliger – Beschädigungen

Darüber hinaus wurde das Wahlpaket mit folgendem Inhalt vereinbart.

- Von der Gemeinde als defekt gemeldete Lichtquellen und Starter werden in Sammelposten zwölfmal pro Jahr in ungefähr gleichen Abständen ausgewechselt. Die Gemeinde trägt die erforderlichen Material- und Entsorgungskosten.

Kostenzusammenstellung:

369 Brennstellen x 22,08 €	8.147,52 €
Kosten Leuchtmittel Pauschal	350,00 €
16 % MWSt. aus 8.497,52 €	1.359,60 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.857,12 €</b>

Aufgrund der Zusammenfassung von Leistungen und Rationalisierungsmaßnahmen konnte die E.ON Bayern AG eine Preissenkung der bisherigen Leistungen anbieten.

Neue Möglichkeiten:

Basispaket 13,80 € x 369 Brennst.	5.092,20 €
Sammelauswechslung 12 x/Jahr 2,40 € x 369 Brennst.	885,60 €
Kosten Leuchtmittel Pauschal	350,00 €
16 % MWSt. aus 6.327,80 €	1.012,45 €
<b>Gesamt</b>	<b>7.340,25 €</b>

oder

Komplettpaket 19,20 € x 369 Brennst.	7.084,80 €
16 % MWSt. aus 7.084,80 €	1.133,57 €
<b>Gesamt</b>	<b>8.218,37 €</b>

Die Stromkosten und der Verrechnungspreis belaufen sich derzeit auf 15.331,77 € jährlich und ändern sich durch die neuen Richtlinien nicht.

Das Basispaket mit der Sammelauswechslung entspricht den derzeitigen vertraglichen Vereinbarungen. Hierdurch entsteht eine Einsparung von ca. 2.500,00 € pro Jahr. Beim Komplettpaket kann jährlich bis zu 25 mal die Auswechslung von defekten Lichtquellen durch die E.ON Bayern AG gefordert werden. Die Einsparung hierbei beläuft sich auf ca. 1.600,00 €.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, das Basispaket und die Sammelauswechslung mit den Isar-Amperwerken zu vereinbaren. Vor einer entgeltigen Entscheidung soll die Verwaltung jedoch die Entwicklung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung darlegen und bei der E.ON Bayern AG nachfragen, ob die Möglichkeit besteht, dass 12 mal pro Jahr das gesamte Ortsnetz auf defekte Leuchten überprüft wird.

## **6. Jugendraum Buchenweg; Vorlage der Ergebnisse der Bauausschuss-Sitzung**

Der Bauausschuss und der Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales haben auf Wunsch von Anton Egerer, Elisabeth Fellermeier und Edeltraud Rendel über verschiedene Ausführungspunkte am 10.06.2002 eine Ortsbesichtigung durchgeführt und folgende Vorschläge zur Entscheidung erarbeitet.

Heizung

Die Beheizung des Jugendraumes soll über zwei Heizkörper erfolgen.

**Beschluss:**

Die Beheizung des Jugendraums erfolgt über zwei Heizkörper, die in Nischen unterhalb der Fenster eingebaut werden.

Anwesend:	16
Ja	15
Nein	1

Bodenbelag

Von der Verwaltung werden folgende Kosten vorgelegt:

- |    |   |                      |
|----|---|----------------------|
| a) | Zementestrich mit Fliesen in Eigenleistung  | netto ca. 702,40 €   |
| b) | Zementestrich mit Fliesen bei Vergabe   | netto ca. 1.600,00 € |
| c) | Holzlageraufbau mit Mineralwolleämmung und<br>Massivboden aus Lärche, Stärke: 25 mm<br>(28 mm bzw. 34 mm nicht erhältlich) in Eigenleistung | netto ca. 1.315,00 € |
| d) | Holzlageraufbau mit Mineralwolleämmung und<br>OSB-Platte, Stärke: 25 mm sowie Oberboden aus<br>Linocor in Eigenleistung                     | netto ca. 1.458,00 € |

Bürgermeister Krzizok legt ein Muster eines Linocorbodens vor, bei dem deutliche Spuren von Zigarettenglut erkennbar sind.

GR Kuhn ist der Ansicht, dass ein Fliesenbelag am besten für die Beanspruchung in dem Jugendraum geeignet ist.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, im Jugendraum einen Estrich einzubauen und den Oberbelag aus Fliesen herzustellen. Nach Möglichkeit soll versucht werden, die Arbeiten in Eigenleistung durchzuführen.

GR Haßelbeck teilt mit, dass er den notwendigen Estrichsand kostenlos zur Verfügung stellt.

Anwesend:	16
Ja	13
Nein	3

Innenputz

Bis zu einer Wandhöhe von ca. 1,2 bis 1,5 m ist eine Holzverschalung anzubringen. Der Rest der Wände soll mit Gipskartonplatten verkleidet werden.

Von GR Hagn wird darauf hingewiesen, dass Gipsfaserplatten erheblich stabiler sind.

GR Kuhn entgegnet, dass Gipsfaserplatten sehr schwierig zu spachteln sind.

**Beschluss:**

Eine Verkleidung mit Gipskartonplatten wird abgelehnt.

Anwesend:	16
Ja	7
Nein	9

Der Bürgermeister schlägt nunmehr vor, die Verkleidung mit Gipsfaserplatten auszuführen.

**Beschluss:**

Eine Verkleidung mit Gipsfaserplatten wird abgelehnt.

Anwesend:	16
Ja	7
Nein	9

Nunmehr empfiehlt der Bürgermeister, die Fläche über der Holzverschalung zu verputzen.

**Beschluss:**

Die Ausführung der Wände in Putz wird abgelehnt.

Anwesend:	16
Ja	7
Nein	9

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung erneut behandelt.

Außenputz:

Alle Seiten des Gebäudes sollten verputzt werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, alle Außenwände des Jugendraums in Putz auszuführen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

Lüftung:

GR Kressirer kritisiert, dass vom Gemeinderat sämtliche Details festgelegt wurden, jedoch die wichtige Regelung der Be- und Entlüftung völlig vernachlässigt wurde.

GR Hagn teilt mit, dass bei Lärmproblemen nachträglich die Montage eines Schalldämpfers möglich ist.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

**7. Schaffung von Lebensraum für Senioren / Senioren- und Pflegeheim;  
Behandlung des Antrags des CSU – Ortsverbandes Finsing**

Zu diesem Tagesordnungspunkt legt GR Schätzl im Auftrag des CSU – Ortsverbandes Finsing ein Arbeitspapier zum Thema "Schaffung von Lebensraum für Senioren / Senioren- und Pflegeheim" vor. Grund hierfür ist, so GR Schätzl, dass die Menschen immer älter werden und der Anteil der älteren Bevölkerung in der Gemeinde permanent zunimmt. Unter anderem soll diese Einrichtung den älteren Bürgern die Gelegenheit bieten, selbst rechtzeitig für alle Eventualitäten vorzusorgen und im Falle der Pflegebedürftigkeit in ihrer Heimatgemeinde bleiben zu können. Mit dieser Einrichtung hätten auch Neubürger die Möglichkeit, ihre Angehörigen im Bedarfsfall zu sich in die Gemeinde zu holen.

Nach Meinung des CSU – Ortsverbandes sollte im Sinne einer mittelfristigen Planung jetzt damit begonnen werden, sich mit diesem Thema zu befassen, um eine Realisierung in den nächsten drei bis fünf Jahren zu gewährleisten. Benötigt werden in der Gemeinde altersgerechte Wohnungen sowie Pflegeplätze für Finsinger Bürger. Aufgrund der bedenklichen Finanzsituation der Gemeinde, sollten bei der Verwirklichung dieses Projekts für die Gemeinde keine oder nur geringe Investitionskosten entstehen. Zudem dürfen keine laufenden Unterhalts- oder Verwaltungsaufwendungen entstehen.

Nach Ansicht des CSU-Ortsverbandes würde mit einem Projekt dieser Art die Attraktivität der Gemeinde erheblich gesteigert werden.

Im Namen des CSU-Ortsverbandes beantragt daher GR Schätzl, den Planungsausschuss mit der Auswahl geeigneter Standorte zu beauftragen. Der Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales sollte sich mit der Entwicklung eines detaillierten Kriterienkatalogs befassen.

In der folgenden Diskussion wird der Antrag des CSU-Ortsverbandes von den übrigen Gemeinderatsmitgliedern durchwegs begrüßt.

Allerdings, so die Gemeinderäte Gartner und Kressirer, muss die Finanzierung dieses Projekts genau überdacht und frühzeitig gesichert werden.

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss wird beauftragt, geeignete Standorte für dieses Projekt "Schaffung von Lebensraum für Senioren" zu bestimmen.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales wird mit der Entwicklung eines detaillierten Kriterienkatalogs beauftragt.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**8. Badeweiher am Kirchenweg – Lärmbelästigung und Müllablagerung;  
hier: Antrag Hubert Koppe**

Mit der Sitzungsladung wurde dem Gemeinderatsgremium der Antrag von Herrn Hubert Koppe vom 10.06.2002, den weitere 14 Anlieger unterschrieben haben, zugesandt. In seinem Schreiben weist Herr Koppe darauf hin, dass die Lärmbelästigung und Müllablagerung am Badeweiher Kirchenweg in letzter Zeit sehr stark zugenommen hat. Von Seiten der Anlieger ist es nicht mehr möglich, die Belästigungen zwischen 20.00 Uhr und 2.00 Uhr zu dulden. Insbesondere sollen die nächtlichen Grill- und Technopartys unterbunden werden. Nach Meinung der Anlieger, handelt es sich bei den nächtlichen Partygästen meistens um Bürger aus den Landkreisen Freising, München und Ebersberg. Als Lösungsmöglichkeit empfehlen die Anlieger, die direkte Zufahrt der Autos zum Badeweiher zu unterbinden.

Bürgermeister Krzizok weist darauf hin, dass aufgrund der Satzung für die Freizeitanlagen der Gemeinde Finsing sowohl das Zelten, das Nächtigen und das lautstarke Betreiben von Radios am Badeweiher untersagt sind. Hierfür wurden die entsprechenden Hinweisschilder aufgestellt. Damit künftig kein Badegast mehr die Ausrede gebrauchen kann, er hätte die Hinweisschilder nicht gesehen, so der Bürgermeister, werden diese vergrößert und in entsprechender Anzahl aufgestellt. Allerdings wird es dringend erforderlich, den Badeweiher insbesondere im Kiesbereich abzusperren.

Im Rahmen der nun folgenden Diskussion sprechen sich die Gemeinderäte Suhre und Hagn dafür aus, durch Balken oder Einzäunung die direkte Zufahrt zum Weiher unmöglich zu machen.

GR Kressirer schlägt vor, die Angelegenheit im Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales zu behandeln.



**Beschluss:**

Bürgermeister Krzizok wird beauftragt, unverzüglich durch entsprechende Absperrmaßnahmen die direkte Zufahrt zum Badeweiher unmöglich zu machen. Der Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales wird beauftragt, sich im Herbst mit der Thematik "Badeweiher" zu befassen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**9. Vergabe von Straßennamen;  
hier: Baugebiet "Kieshügel", Eicherloh**

Der Bauausschuss hat sich in der Sitzung am 10.06.2002 mit der Vergabe von Hausnummern im Bereich der Hofstelle Eichenstr. 1 befasst und empfohlen, einen neuen Straßennamen für den Eigentümerweg zur Erschließung von vier Doppelhaushälften zu vergeben.

Bürgermeister Krzizok und Bauamtsleiter Fryba erläutern die Angelegenheit. Aufgrund des geschichtlichen Hintergrundes des Ortes Eicherloh, soll der Erschließungsweg den Namen "Birmannweg" erhalten (Hofname des Anwesens Eichenstr. 1).

**Beschluss:**

Der Erschließungsweg im Baugebiet "Kieshügel", Eicherloh erhält den Straßennamen "Birmannweg".

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**10. Anfragen, Wünsche und Informationen**

**10.1 Abhaltung eines Fitnessstages am Badeweiher Kirchenweg**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Betreiberin eines Fitness-Studios aus einer Nachbargemeinde aus Werbezwecken einen Fitnessstag am Badeweiher Kirchenweg abhalten will. Da hier die Gefahr besteht, Bezugsfälle zu schaffen, spricht sich der Gemeinderat gegen diese Werbemaßnahme aus.

**Beschluss:**

Der Antrag auf Abhaltung eines Fitnessstages am Badeweiher Kirchenweg wird abgelehnt.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**10.2 Aufstellung eines Sendemastens im Ortsteil Finsing;  
hier: Antrag Philipp Waldinger und weitere 14 Bürger Finsings**

Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Antrag mit der Bitte über weitere Informationen zum obengenannten Vorhaben bei der Gemeinde eingegangen ist.

Der Antrag wird in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

Der Bürgermeister weist allerdings darauf hin, dass derzeit für dieses Bauvorhaben noch kein Bauantrag vorliegt.

**10.3 Bestellung eines Stellvertreters für den gemeindlichen Verbandsrat beim  
Abwasserzweckverband München – Ost**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung um diese Bestellung zu ergänzen, da es sich hier um eine dringende Angelegenheit handelt.

In der Sitzung am 06.05.2002 (TOP 8.2) wurde Herr Max Kressirer zum Stellvertreter von Herrn Richard Karl für die Versammlung des Abwasserzweckverbandes München – Ost bestellt. Nachdem Herr Max Kressirer als 2. Bürgermeister zugleich Stellvertreter des 1. Bürgermeisters Krzizok ist, empfiehlt es sich, anstelle von Herrn Max Kressirer einen neuen Stellvertreter zu bestellen.

**Beschluss:**

Zum Stellvertreter von Verbandsrat Richard Karl beim Abwasserzweckverband München – Ost wird Herr Wolfgang Theen bestellt.

Der Beschluss vom 06.05.2002 (TOP 8.2) wird bezüglich der Bestellung des Herrn Max Kressirer aufgehoben.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

#### **10.4 Theateraufführungen 2002 in der Schule Finsing**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Theatergruppe des Burschenvereins Neufinsing nicht mehr besteht und sich am 20.04.2002 das "Neufinsinger Theaterkastl" neu gegründet hat. Wie bisher beabsichtigt das Neufinsinger Theaterkastl, im Herbst dieses Jahres ein Bauerntheater aufzuführen. Von Seiten des Schulverbandes bestehen gegen die Nutzung der Schulturnhalle keine Einwendungen. Die Räumlichkeiten sollen für den Zeitraum vom 18.10.2002 bis einschließlich 03.11.2002 überlassen werden. Gleichzeitig wird die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 Abs. 1 Gaststättengesetz beantragt.

Von Seiten des Gemeinderates werden hiergegen keine Einwendungen erhoben.

#### **10.5 22. Bayerisches Jugendkönigsfischen in Finsing**

In der Zeit vom 20. – 21.07.2002 ermitteln die Bayerischen Jungfischerinnen und Jungfischer im Alter zwischen 10 und 18 Jahren ihre Besten.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

#### **10.6 Hausbesuche durch Mitarbeiter der Gebühreneinzugszentrale**

Der Bürgermeister teilt mit, dass derzeit in der Gemeinde Finsing Mitarbeiter der Gebühreneinzugszentrale die Anzahl der Rundfunk- und Fernsehgeräte in den einzelnen Haushalten überprüfen. Der Bürgermeister betont, dass diese Mitarbeiter sich mit einem Ausweis mit einem Lichtbild auszuweisen haben und keine Zutrittsberechtigung für die Wohnung besteht. Allerdings haben sie eine Auskunftsberechtigung.

#### **10.7 Terminbekanntgaben**

##### **10.7.1 Nächste Schulverbandssitzung**

Die nächste Schulverbandssitzung findet am Mittwoch, den 03.07.2002 um 17.00 Uhr in der Aula der Schule Finsing statt. Unter anderem ist eine Besichtigung der Schule Finsing unter Führung von Herrn Architekten Heilmaier geplant. Daran können alle Gemeinderäte teilnehmen.

##### **10.7.2 Schlusskonzert der Kreismusikschule Erding**

Das Schlusskonzert der Kreismusikschule Erding findet am Montag, den 08.07.2002 um 19.00 Uhr in der Aula der Grund- und Teilhauptschule Finsing statt.

### **10.7.3 Blade-Night des Trachtenvereins Moosinning e.V.**

Der Trachtenverein Moosinning e.V. veranstaltet am Freitag, den 19.07.2002 (Ausweichtermin: 26.07.2002) ab 18.00 Uhr eine Blade-Night. Start ist im Gemeindegebiet Moosinning. Die Strecke verläuft teilweise durch das Gemeindegebiet Finsing (Eicherloh).

Von Seiten des Gemeinderates werden keine Einwände erhoben.

### **10.7.4 Erste Finanzausschuss-Sitzung**

GL Bichlmaier weist darauf hin, dass in der letzten Planungsausschuss-Sitzung vorgeschlagen wurde, in nächster Zeit eine Sitzung des Finanzausschusses abzuhalten. Zu dieser Sitzung sind auch alle neuen Gemeinderäte zu laden, da über das Verfahren zur Haushaltsplanaufstellung 2003 informiert wird. Mit der Sitzungsladung ist der aktuelle Haushalt 2002 zuzusenden. Zudem sollten die Mitglieder des Finanzausschusses in dieser Sitzung einen Termin für die Prüfung des Verwaltungshaushalts auf mögliche Einsparungen (bzw. nach weiteren Einnahmemöglichkeiten) festlegen.

Die erste Sitzung des Finanzausschusses wird Ende September 2002 stattfinden. Die Verwaltung wird den Termin in der nächsten Gemeinderatssitzung mitteilen.

In diesem Zusammenhang schlägt GRin Fuß vor, dass sich auch die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales zu einer ersten Sitzung treffen. Den Termin wird der Bürgermeister mit den Ausschussmitgliedern abstimmen.

### **10.7.5 Benefizveranstaltung des Kabarets "Rotstift"**

GR Gartner teilt mit, dass am 20.09.2002 eine Veranstaltung des Kabarets "Rotstift" im Rathaus geplant ist. Er bittet um Mitteilung, ob hiergegen Einwendungen bestehen.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Rathaus für diese Veranstaltung zur Verfügung steht.

### **10.8 Wahlen beim Abwasserzweckverband München – Ost**

GR Kressirer teilt mit, dass die Wahlen beim Abwasserzweckverband München – Ost folgendes Ergebnis brachten:

1. Vorsitzender ist Bürgermeister Hollerith, Anzing
2. Vorsitzender ist Bürgermeister Krzizok, Finsing

**10.9 Besuch von Fachoberschulen;  
hier: Ablehnung von auswärtigen Schülern**

GR Gartner informiert über die Schwierigkeiten, die einige Schüler aus der Gemeinde Finsing mit der Aufnahme in Fachoberschulen in München hatten. Die Gemeinde Finsing sollte in dieser Angelegenheit tätig werden und eine Beschwerde beim Kultusministerium einreichen.

GR Haßelbeck gibt in dieser Angelegenheit bekannt, dass alle FOS-Schüler, die einen Widerspruch gegen die Aufnahmeablehnung eingelegt hatten, von der jeweiligen Fachoberschule aufgenommen wurden.

Der Bürgermeister wird sich dafür einsetzen, dass hier eine gemeinsame Stellungnahme vom Bayerischen Gemeindetag – Kreisverband Erding - abgegeben wird.

**10.10 Unterlagen für den Gemeinderat**

GL Bichlmaier weist darauf hin, dass der Gemeinderat folgende Unterlagen erhalten hat:

- a) ein Adressenverzeichnis des Gemeinderats und der Verwaltung ab 01.05.2002
- b) die Verordnung zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes der Gemeinde Finsing (Plakatierungsverordnung)
- c) eine Wertanalyse für das Gewerbegebiet Finsing – Abschlussbericht der Arbeitsgruppe des Gemeinderats (nur für die neuen Gemeinderäte).

Der Bürgermeister beendet die öffentliche Sitzung um 22.35 Uhr.

Neufinsing, den 02. Juli 2002

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Krzizok

Schriftführer: VOAR Bichlmaier / Hr. Fryba